

ISK Arena am Donnerstag, 19. Oktober 2017

„Wieviel und welche Dämmung braucht die Fassade?“

Wo liegt die bauphysikalische, wirtschaftlich und energetisch sinnvolle Grenze bei der Fassadendämmdicke unserer aktuellen Bauweise und den gesetzlichen Anforderungen? In einer konstruktiven Podiumsdiskussion sollen die jeweiligen Standpunkte beleuchtet werden.

Moderation:

Dipl.-Ing. Markus Weissert, ISK-Mitglied, Stuttgart (D)

Diskussionspartner:

Prof. Roger Blaser, Bauphysiker, Kiesen (CH)

Dott. Ulrich Klammsteiner, Vizedirektor Agentur für Energie Südtirol, Bozen

Dr. Ruedi Meier, Präsident energie-cluster, Bern (CH)

Werner Schmidt, Architekt, Trun (CH)

Dr. Andreas Weier, Präsident EMO, Europäischer Dachverband der Hersteller von Mörtel und Wärmedämm-Verbundsystemen (D)

Vorträge am Freitag, 20. Oktober 2017

<p>09:25 Uhr</p> <p>Mit "NEST" (modulares Innovationsgebäude) schneller in den Markt</p> <p>Reto Largo, EMPA, Dübendorf (CH)</p> 	<p>"NEST bietet unseren Wirtschafts- und Forschungspartnern eine realitätsnahe Innovations- und Forschungs-Plattform, um neue Innovationen im Bauwesen zu testen, zu optimieren und damit die Produkteinführungszeit zu verkürzen."</p> <p>NEST beschleunigt den Innovationsprozess im Gebäudebereich. Im modularen Forschungs- und Innovationsgebäude der Empa und Eawag werden neue Technologien, Materialien und Systeme unter realen Bedingungen getestet, erforscht, weiterentwickelt und validiert. Die enge Kooperation mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und öffentlicher Hand führt dazu, dass innovative Bau- und Energietechnologien schneller auf den Markt kommen.</p>
---	--

<p>10:00 Uhr</p> <p>Vorstehende Aufwölbungen im Fassaden-deckputz (Oberputz)</p> <p>Max Kistler, eidg.dipl. Gipsermeister, Fachexperte SMGV, Neuhaus-Bürg (CH)</p> 	<p>Hochwärmedämmende Einsteinmauerwerke gewinnen immer mehr an Bedeutung.</p> <p>Durch optimierte Produkteigenschaften ist es heute möglich, auch mehrgeschossige Gebäudehüllen mit diesen Mauerwerksysteme zu erstellen.</p> <p>Entgegen der traditionellen Verarbeitung mit Backstein und Mörtel, werden diese geschliffenen Grossblock-Back- oder Leichtbetonsteinen mit Dünnbettmörtel von nur 1-2mm Mörtelschichtstärke geklebt. Diese hochdämmenden Einsteinmauerwerke mit Wandstärken von 40 – 70cm, werden mit oder ohne zusätzlich integrierten Dämmmaterialien wie Perlite, Mineralwolle und dgl. angeboten. Diese Mauerwerke sollen Minergiewerte ohne Zusatzdämmungen erreichen.</p> <p>Die ersten gravierenden Putzschäden innen und aussen lassen nicht lange auf sich warten</p>
<p>11.00 Uhr</p> <p>Hinterströmung des WDVS/der VAWD – Ausführungsschäden und Lösungen</p> <p>Manfred Haisch, Stuckateurmeister ö. b. v. Sachverständiger, Gschwend (D)</p> 	<p>Durch die Randwust-Punkt-Verklebung ist über die offenen Verbindungskanäle ein Dampfdruckausgleich mit Luftbewegung zwischen Dämmung und Wandbilder möglich. Über Perimeterdämmung, Kabel- oder Leitungsdurchführungen die nicht geschlossen sind, sowie durch undichte Fensteranschlüsse an das Bauwerk kann es zu Schäden im Putz des WDVS kommen.</p>

<p>11:45 Uhr</p> <p>Mängel im Trockenbau in einem Industriegebäude</p> <p>Thomas Schmid, Dipl. Ing. (FH), Stuckateurmeister, ö.b.v. Sachverständiger, Baden-Baden (D)</p> 	<p>Ein Unfall mit einer Putzkraft im Gebäude brachte eine Serie von Mängeln an den Trockenbaukonstruktionen ins Rollen. Gleitende Deckenanschlüsse, obere Wandanschlüsse, Befestigungen von Türpfosten-Profilen, Ausführung der Brandschutzdecke, Brandschutzverkleidungen. Wo man hinschaute: nicht vorschriftsgemäss eingebaut. Es war erheblicher Aufwand notwendig, um die Mängel zu beseitigen</p>
<p>13.45 Uhr</p> <p>Ressourcenschonendes Sanieren von WDVS/VAWD</p> <p>Dieter Glaser, Stuckateurmeister, Allg. beeid. und gerichtl. zert. Sachverständiger, Neudau (A)</p> 	<p>Das Sanieren von WDVS/VAWD stellt in den nächsten Jahrzehnten eine grosse Herausforderung dar. Wirtschaftlichkeit, Technik und vor allem Ressourcen müssen dabei im Vordergrund stehen. Mit einfachen - gar nicht so neuen - Methoden lassen sich dabei gute Lösungen erzielen. Anhand einer konkreten Sanierung einer rund 40 Jahre alten Vollwärmeschutzfassade (rund 5000m²) werden im Vortrag Methoden für eine ressourcenschonende Sanierung gezeigt.</p>

<p>14:15 Uhr</p> <p>Schadenfall Metallanschlüsse</p> <p>Harry Luik, dipl.-Ing. (FH)Architekt und Stuckateurmeister, Sachverständiger, Reutlingen (D)</p> 	<p>Immer wieder gibt es Putzschäden an Metallanschlüssen, weil diese nicht oder unzureichend geregelt sind. Das soll sich ändern, durch die umfassende Überarbeitung der Richtlinie:</p> <p>"Metallanschlüsse an Putz, Aussenwärmedämmung und Wärmedämm-Verbundsysteme"</p> <p>Schäden und Vorausschau auf die neue Richtlinie 2017</p>
<p>15:15 Uhr</p> <p>Grenzüberschreitender Vergleich (Deutschland, Schweiz und Österreich) die aktuell empfohlenen Lösungen von Blechanschlüssen an den Fassaden (Putz und WDVS/VADW) betrachten.</p>	<p>Kurzvorträge</p> <p>Harry Luik, dipl.-Ing. (FH), Architekt, Stuckateur, Mediator, ö.b.u.v. SV, Reutlingen (Deutschland)</p> <p>Christian Lautner, allg. beeid. und zert. Sachverständiger, Guntramsdorf (Österreich)</p> <p>Jörg Kradolfer, eidg.dipl. Gipsermeister, Fachexperte SMGV, Frauenfeld (Schweiz)</p>
<p>15.45 Uhr</p> <p>"Wasser weg vom Haus!"</p> <p>Michael Hladik – Allg. beeid. und gerichtl. zert. Sachverständiger, Natters (A)</p> 	<p>Nicht konstruktiv abgeleiteter Niederschlag, sowohl in fester Form (Schnee), wie auch in flüssiger Form (Regen, Schmelzwasser) kann an Bauwerksoberflächen und in den Bauteilen selbst Schäden verursachen. Der Aufwand zur Vermeidung solcher Mängel ist relativ gering. Bauschaffende Geist- und Handwerker sind gleichermaßen gefordert, den Begriff "Wasserführung" wieder vermehrt in ihre entwerfende, konstruktive und ausführende Arbeit einfließen zu lassen.</p>

<p>16:30 Uhr</p> <p>Mehr Mängel als Schäden beim Brandschutz? Neues zu Verwendbarkeitsnachweisen beim Brandschutz in Europa.</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Gerd Geburtig, Architekt, Ribnitz-Damgarten (D)</p> 	<p>Vortragsinhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung von Mängeln und Schäden aus der Sicht des Brandschutzes - Aktuelle bauordnungsrechtliche Regelungen des Brandschutzes hinsichtlich der Verwendbarkeit von Bauprodukten, Bauarten und Bausätzen. - Europäische Regelungen für den Einsatz von Bauprodukten - Möglichkeiten und Grenzen bei Abweichungen von Verwendbarkeitsnachweisen - Erörterung von Praxisbeispielen
---	---

Vorträge am Samstag, 21. Oktober 2017

<p>09:05 Uhr</p> <p>Abdichtung hoch3 - Sockelanschluss im Holzhausbau</p> <p>DI Sylvia Polleres, Dipl.-Ing., Bereichsleiterin Holzhausbau, Holzforschung Austria, Wien (A)</p> 	<p>Ein von aussen dichter und bauphysikalisch richtiger Sockelanschluss im Holzhausbau ist aufgrund der Anforderungen - Architektur, Bauherrenwünsche und Barrierefreiheit - eine immer grössere Herausforderung. Im Vortrag wird auf die bestehende Problematik und Ausführungen eingegangen und es werden Lösungen aufgezeigt</p>
---	---

09:45 Uhr

Brennpunkte bei Hybridbauten - typische Schäden an Putzfassaden und Holzwerkstoffen

Dr. rer. Nat. Kerrin Lessel,
Sachverständigenbüro SSP-
West Schadenservice GmbH, Seekirchen (A)



Schadenbeispiele von Holz-Massiv-Bauten, Planung, Ausführung und Schadenentstehung, insbesondere bei Materialwechseln, Anschlüssen und Durchdringungen.

11:00 Uhr

Inhomogene Innenwärmedämmung bei schützenswerten Bauten - ein Erfahrungsbericht

Prof. Roger Blaser Zürcher, Bauphysiker,
Kiesen (CH)



Das historische und denkmalgeschützte Gebäude in der Stadt Fribourg wurde nach den heutigen energetischen Anforderungen saniert.

Die Sanierung der Fassaden erfolgte mit einer raumseitigen, inhomogenen Wärmedämmung. In der Zwischenzeit liegt die Sanierung einige Jahre zurück. Aufgrund von installierten Funk-Messsonden können die Berechnungen aus der Planungsphase erweitert beurteilt werden.

11:30 Uhr

Bauphysikalisches Verhalten von Hybridbauten im Schadenfall - Ursachen und Wirkung von Putzschäden im Holz aufgrund fehlender Planung

Adrian Blödt, dipl. Wirtschaftsingenieur (FH);
Bauphysiker M.B.P. (Univ.), Kohlberg (D)



Aufbauend auf dem Thema von Karin Lessel soll zu Schäden wie sie bei Hybridbauten auftreten die bauphysikalische Beurteilung erfolgen.

Wie geht die Holzkonstruktion mit Feuchte um, die aufgrund von Putzschäden am Übergang der Bauweisen eingedrungen ist?

Wie verhält es sich mit der Schalldämmung der Außenwände in der Hybridbauweise?

12:00 Uhr

VISIONÄRES ENERGIEDESIGN am Beispiel des Marxer Active Energy Building Vaduz

Prof. Anton Falkeis, Architekt, Wien (A) und Vaduz (FL)



Das forschungsbasierte Projekt "Marxer active energy building" geht von einem umfassenden Nachhaltigkeitsbegriff aus, der die gesamte Gebäudestruktur betrachtet und in seiner Eigenlogik formgenerierend wirkt. Dies gilt sowohl für die Ausformulierung des Baukörpers als auch für die Konstruktion des Tragwerks, von der Entwicklung der Energietechnik bis hin zur Gestaltung der Innenräume.



--	--